



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Christian Hierneis, Rosi Steinberger, Patrick Friedl, Barbara Fuchs, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Gisela Sengl, Dr. Markus Büchler, Paul Knoblach, Martin Stümpfig, Hans Urban, Christian Zwanziger** und Fraktion **(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Haushaltsplan 2021;

**hier: Ersatzmethoden zu Tierversuchen: Forschungsförderprogramm auflegen
(Kap. 15 02 neue TG)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2021 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 15 02 wird eine neue TG „Forschungsförderprogramm: Ersatzmethoden zur Vermeidung von Tierversuchen an bayerischen Hochschulen“ aufgenommen und mit Mitteln in Höhe von 225.000 Euro ausgestattet.

Begründung:

Erst kürzlich erklärte die Staatsregierung in der Antwort auf eine Schriftliche Anfrage (Drs. 18/11217) der Abgeordneten Christian Hierneis, Patrick Friedl und Rosi Steinberger (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) betreffend Forschung und Schulungen Tierversuche, dass im Geschäftsbereich des Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst „keine Mittel zur Unterstützung von einzelnen Forschungsprojekten“ zur Verfügung stünden. Dies widerspricht zum einen dem Ziel der EU-Versuchstier-Richtlinie, Tierversuche für wissenschaftliche Zwecke und Bildungszwecke sukzessive durch Ersatzmethoden zu ersetzen, zum anderen dem Staatsziel Tierschutz.

Der Reduktion von Tierversuchen im Freistaat muss ein wesentlich höherer Stellenwert eingeräumt werden. Aus diesem Grund soll ein jährlicher Forschungspreis für herausragende Erfolge auf dem Feld der Forschung zu Ersatzmethoden etabliert werden, welcher mit 25.000 Euro dotiert ist. Auf diese Weise kommt der tierversuchsfreien Forschung ein höherer Stellenwert zu und sie wird sichtbar. Darüber hinaus soll eine Professur mit dem Fokus auf der Forschung zu Ersatzmethoden ausgeschrieben werden, für Personal- und Sachkosten sollen 200.000 Euro vorgesehen werden.